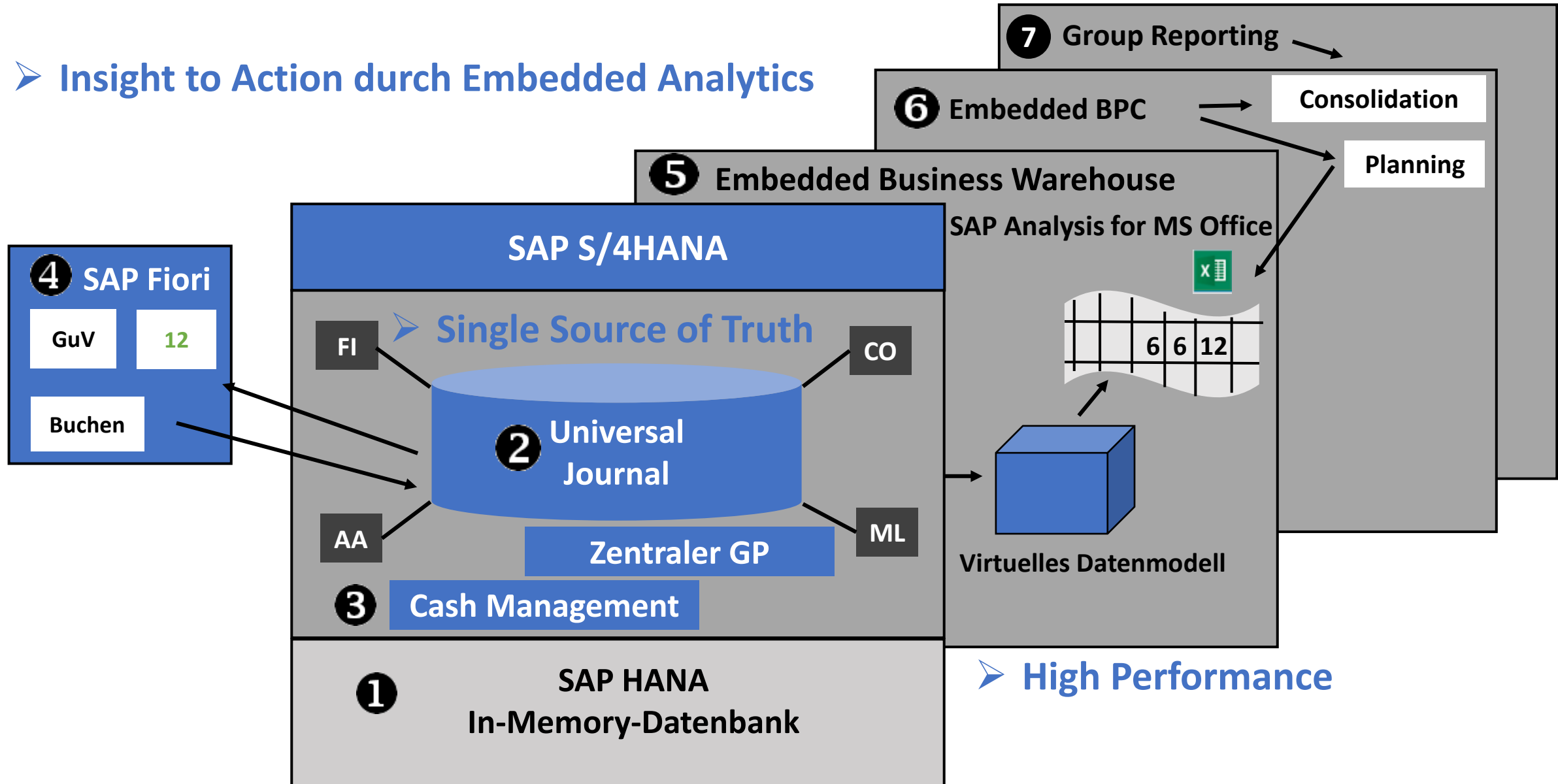


S4F25

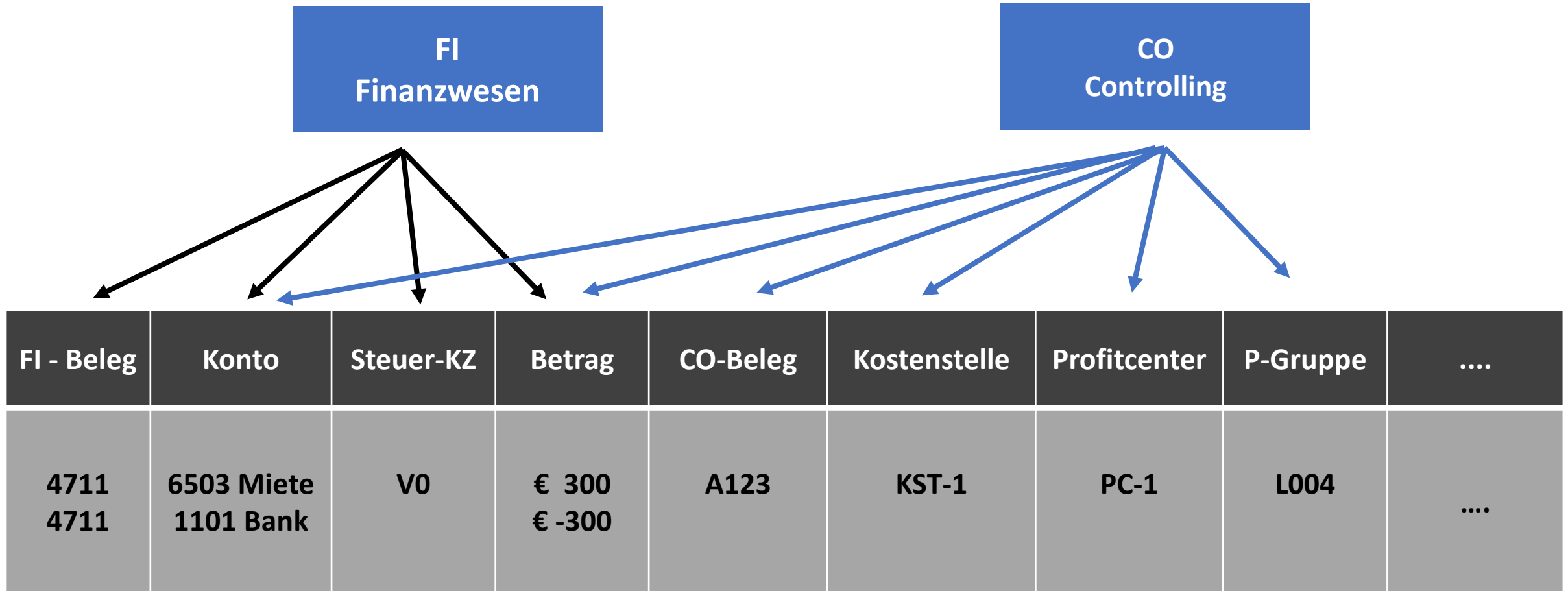
Kostenträgerrechnung in SAP

S/4HANA

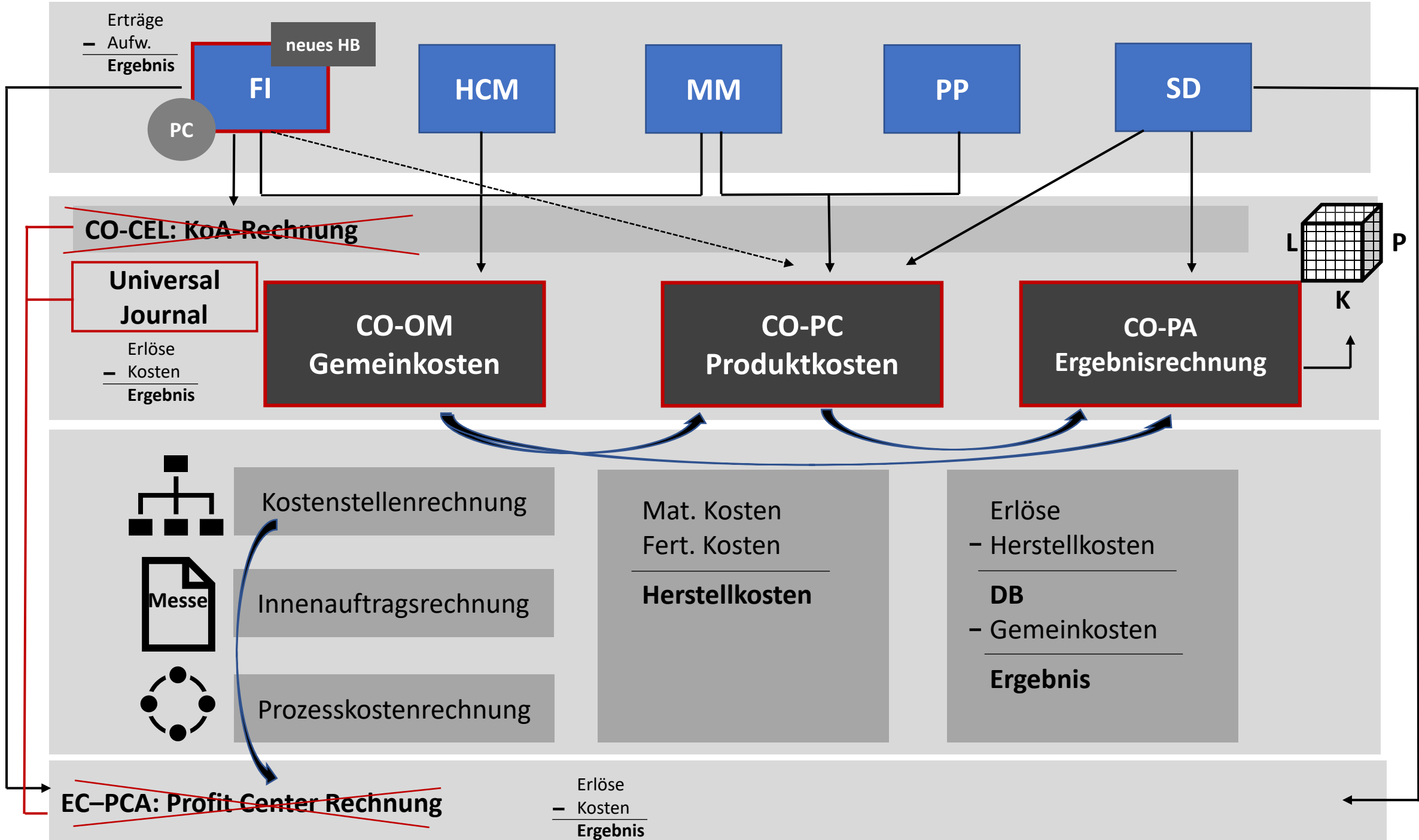
➤ Insight to Action durch Embedded Analytics



Universal Journal als einzige Quelle der Wahrheit (ACDOCA/ACDOCP)



Universal Journal: > 400 Standardfelder + Merkmale CO-PA + kundeneigene Z-Felder



CO-PL Product Costing

PLAN PP

Produktkosten-
Planung

Kalkulation

PLAN/IST

Kosten-
träger

Istkalk
Met. Leistung

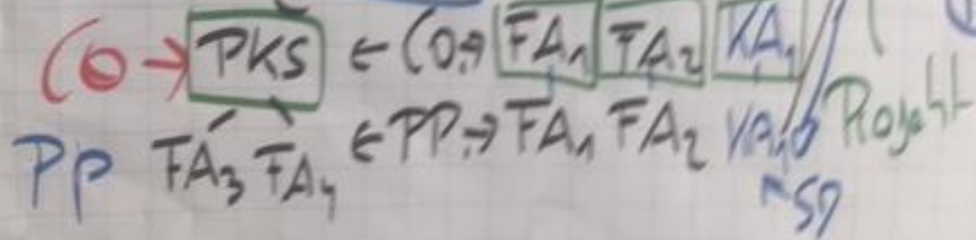
PP
Period.
Prod-No

PP
Auftrag
Prod-No

SD
Ku-Auftr
No

imm.
Güter

PS



Prod-Kosten-Planung ^{T-FL##}

[Prod. Life Cycle Costing]

mit Mat Stern ^{MM}
Material-Kosten

- ohne Messperioden
- ① - einstufige Einzelkost
T: KKPAW
 - ② - mehrstufige — " —
T: CKUC

mit Messperioden ^{PP}
T: CK11M

Stufen A-Plan
[Planungs-Perioden]

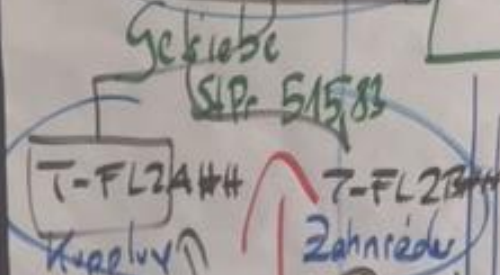
④ Kalk-Lauf T: CK40M

T: KKF6W

700100 (PKS)

Produktkostenroller

Mat: T-FL2##



C: A- Art: RMΦ1
 700000-799999
 Verschleißwerte:
 Kolh-Kor: PYRM

M190
500

Verhältnung: 515,73
1000180

Kein Co-Objekt
 T: 60Φ1
 1000000-1000000
 Fert.auftrag → AA-1: PΦΦ8
 T-FL2## 100 STK

Mit Leisten
KSK

- ① Materialabfluss
 = W-gutpreis (STK) * Preis
 Mat. 100 Stk
- ② Rechmeldung (H) * Teil
 Fert. Kosten
- ③ Wareneinwerb 8 STK

Periodenabschluss

Variante

~~T. KKBK - PKG~~

Period. Prod.kosten-

Controlling PKS $\{7\phi\phi1\phi\}$

T. CPT

① Template Verrechnung Prozess-Ko

② Neubewertung Istfeste $\Delta 35 - 30 = 5$
T: 6942 $\Delta 5 = 1h$

③ GK-Zuschläge 3,5% MGK

④ WIP Ermittlung

⑤ Abw. Ermittlung

⑥ Abrechnung

C: Abgr. Schlüssel
MBMF03

T: KKAS

Wese in Arbeit

zu Sollkosten zu Istkosten

C: 1) U-16 Arten → Zeilen-10
0051100000 → MAT Material
0094301000 → LBR Fert.koste

2) Zeilen-10 → Abgr. 16 Arten
MAT 93.112.000
LBR P3.113.000 ser. VA-Zyph


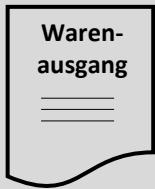




3) Buchungsregeln
WIP (B) 1320000
WIP. VA (G) 5420000

38244

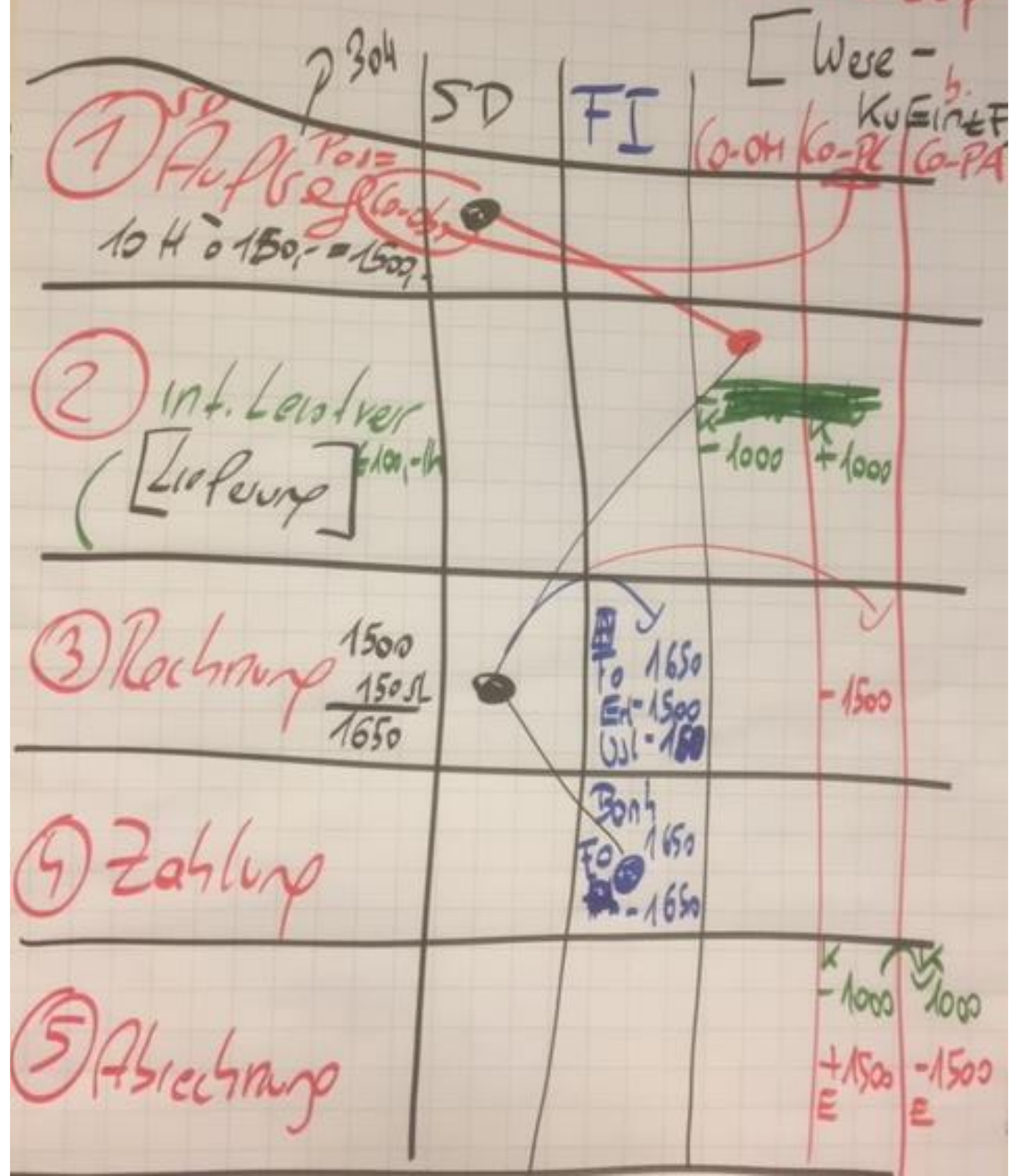
Abweichungsrechnung

C: Abw. Schlüssel
230.282.-
Abgr. 16 Arten
Mater. Preis-
Abw. 28412,2
L-Abw. 0,36
4,35

C: A-Preis
MBMFPN
LVS: YP
ES: EI
Abrechnung
WIP → FI
WF: VV800
WIP-Abw. → FI + G
Kenb: 52.70000

		SD/MM	Universal Journal: FI	CO-PA
1	Auftrag	 <p>Menge 50 kg Preis 60 € Betrag 3.000 €</p>	×	Auftragseingang (L: ZP): Erlöse HW: -3.000 € (Mat./Kunde/Land)
2	Lieferung	 <p>Menge 50 kg</p>	 <p>Verbrauch HW 2.000 € Bestand - 2.000 €</p>	Verbrauch HW 2.000 € (Mat./Kunde/Land)
3	Rechnung (Ausgang)	 <p>Betrag 3.000 €</p>	 <p>Debitor 3.210 € Erlöse HW - 3.000 € Mehrwertsteuer - 210 €</p>	Erlöse HW -3.000 € (Mat./Kunde/Land)
4	Zahlung (Eingang)	×	 <p>Bank 3.210 € Debitor - 3.210 €</p>	

Prozess Dienstleistverhof



Auftragsstatus bestimmt, was mit Auftrag am
Periodenende passiert

A) Auftragsbez. Produktkostencontrolling (PP):

jeder Produktionsauftrag -> CO-Objekt

wenn Auftrag noch nicht fertig: Saldo -> WIP oder

wenn Auftrag fertig: Saldo -> Abweichung

B) Periodisches Produktkostencontrolling (PP):

mehrere Produktionsaufträge -> 1 CO-Objekt (PKS =
Produktkostensammler - längere Laufzeit)

jedes Monat: WIP und Abweichung

C) Kundenauftragsbezogene Produktkostencontrolling (SD)

Kundenauftragsposition -> CO-Objekt (nur wenn eingestellt)

nur Ergebnisermittlung (berechnet was man möchte:

WIP, kalk. Erlös, kalk. KdU, Rückstellungen,)

Periodischen Produktkostencontrolling -> PKS = Produktkostensammler

1a)eigene Auftragsart für PKS: Customizing = C: Kalkulationsvariante, ...

1b)1 PKS mit dieser Auftragsart anlegen:

-> Kriterien für die aut. Zuordnung der Fertigungsaufträge (zB.: StüLi, A-Plan)

2a)Eigene Auftragsart für Fertigungsauftrag: Customizing = C

2b)n Fertigungsaufträge anlegen -> aut. Zuordnung zu passendem PKS

Logistiker arbeitet nur mit Fertigungsaufträgen

Controller arbeitet nur mit PKS - Kosten sind nur auf PKS

Kalkulation: primär für Plan - aber auch für Ist

Produktkostenplanung: -> Standardpreis in Materialstamm

Kostenträgerrechnung: Produktkostensammler, Fertigungsauftrag, Kundenauftrag, ...
auf Basis Kalkulationsvariante - Bewertungsvariante (Preise):

Logik: Menge * Preis = Kosten

1) Materialkosten: M aus Stückliste * P meist aus Materialstamm

2 Stk Räder zu 20,- + 1 Stk Rahmen zu 60, = 100,-

2) Fertigungskosten: M aus A-Plan * P aus Tarif Kostenstelle

Montage 2 h zu 40,- + 1 h zu 50,- = 130,-

3) Gemeinkosten: aus Kalk.schema: MaterialGK 10% = 10,-

4) opt. Prozesskosten: Arbeitsvorbereitung = 12,-

Herstellkosten = 252,-

WIP-Ermittlung zu Sollkosten -> Produktkostensammler
was wurde tatsächlich fertiggestellt - dafür angepassten Plankosten

WIP-Ermittlung zu Istkosten -> Fertigungsauftrag/Prozessauftrag

-> interne Kostenarten fortgeschrieben

C: 1. Zuordnung Originalkostenart -> Zeilen-ID

2. Zeilen-ID -> internen Kostenart

Buchung WIP -> FI erfolgt erst bei Abrechnung

C: Buchungsregel: GuV-Konto/Bilanzkonto

Abweichungsermittlung: C - Abweichungsschlüssel -> CO-Objekt

Abweichungsversion: C - 0 -> Gesamtabweichung (Istkosten - Plankosten aus Standardkalkulation) = Dispositionsabweichung (Plankosten aus CO-Objekt - Plankosten aus Standardkalkulation) + Produktionsabweichung (Istkosten - Plankosten aus CO-Objekt)

Abweichungskategorien: von SAP vordefiniert (keine eigenen) -> anklicken, wenn nicht angeklickt -> Restabweichung

Ergebnis der Abweichung wird nur im CO intern gespeichert

Buchung ins FI bei Abrechnung!

Auftragsbezogenes Produktkostencontrolling -> CO-Objekt = Produktionsauftrag
(Fertigungsauftrag oder Prozessauftrag)

Variante 1: Fertigungsauftrag mit Stückliste und A-Plan -> häufigste Szenario
Werkstattfertigung

Variante 2: Prozessauftrag (Prozessindustrie) mit Rezept
optional: mit Kuppelprodukt ->
aus einem Prozessauftrag entstehen mehrere Produkte
(Aufteilung Kosten aufgrund Äquivalenzzahlen)

a) Fertigungsauftrag anlegen und freigeben und speichern -> aut. Plankalkulation Auftr

b) Wareneingänge der Einsatzmaterial buchen -> Materialkosten

c) Rückmeldungen -> Fertigungskosten

d) Wareneingang Fertigerzeugnis -> Auftrag wird entlastet

durch b)-d) -> mitlaufende Kalkulation

dann folgt Periodenabschluss

e) optional: Template-Verrechnung

f) optional: Nachbewertung Isttarife

g) Gemeinkostenzuschläge

durch e)-g) -> zusätzliche Kosten

h) WIP-Ermittlung (wenn Auftrag noch nicht angeliefert bzw. techn.abg.)

i) Abweichungsermittlung (wenn Auftrag endgeliefert bzw. techn. abg.)

Szenarien in SAP:

- 1) Kundenauftragsposition ist kein CO-Objekt (Standard)
- 2) Kundenauftragsposition = Co-Objekt -> Produktkostencontrolling
 - a) Kundenauftragsbestand bewertet oder
 - (b) unbewertet)Folge: dass Erlöse und Kosten auf Kundenauftragposition gebucht
 - > Periodensabschluss (Templ.Verr, GK-Schläge, Erg.Ermittlung,..)
 - > Ende: Kundenauftrag in Ergebnisrechnung abgerechnet wirdMöglichkeit: Produkt -> Verknüpfen mit PP
 - Dienstleistung -> ohne PP

Prozess materiellen Gütern: Lead to Cash bzw. Order to Cash

- 1) Kundenauftrag (bei MTO -> Anstoß zu Produktionsprozess)
- 2) Lieferung, (Kommissionierung, Transportauftrag, Verpackung) - Warenausgang -> FI
- 3) Rechnung
- 4) Zahlungseingang

Prozess immaterielle Güter: 1) Kundenauftrag 2) int. Leistungsverrechnung 3) Rechnung

- 4) Zahlungseingang

SD-Preisfindung -> Schemas

Variante 1:

Ausgangspunkt

Fahrad: Stückliste 2 Räder 20 EUR + 1 Rahmen 50 EUR + Montage
60 EUR -> 150 EUR

Kunde bestellt bei mir Spezialrad mit Gepäckträger (10 EUR)

Kundenauftragposition MTO: -> Kalkulation - Planwert 160 EUR

Schema 1:

10	EK01 - Plankosten aus Kundenauftrag	= 160 EUR
20	GWZU - Gewinnzuschlag 20%	= 32 EUR
30	PR00 - Preis	= 192 EUR

Schema 2:

10	PR00 - Preis = 200 EUR	
20	RABA - Rabatt 10%	= -20 EUR
	Nettowert	= 180 EUR
40	EK02 - stat. Kond. Plankosten aus Ku-Auftr	= -160 EUR
	Deckungsbeitrag	= 20 EUR

Standardpreis = 150 EUR

Plankalkulation von Kundenauftrag = 160 EUR

Schema 3:

10	PR00	Preis = Erlös =	200 EUR
20	VPRS	Verrechnung	150 EUR
30		Deckungsbeitrag	50 EUR

Szenario: Kostenträgerrechnung -> Istdatenfluss

1) MRP-Lauf für Kundenauftrag:

-> Bedarf FE - Planauftrag

HF - Planauftrag

Rohst - BANF

2) BANF Rohstoff -> Bestellung -> Wareneingang -> ... Sonderbestand

3) Planungsauftrag HF -> Fertigungsauftrag HF

Einsatzmaterial von Rohstoffen (EB + SB) - Warenausgang

Rückmeldung + Wareneingang vom HF -> Sonderbestand

4) Planauftrag FE -> Fertigungsauftrag FE

Einsatzmaterial (EB + SB) - Warenausgang

Rückmeldung + Wareneingang (Teil) -> Sonderbestand

5) Kundenauftrag - Teillieferung FE -> Kosten auf Kundenauftrag

Customizing Kundenauftragsbezogenes Controlling

C: Kontierungstyp: Standard - E

C: Bedarfsart ZZE -> Bedarfsklasse ZZE

C: Bedarfsklasse ZZE: Kalk.variane: PPC4,

Kalk.schema 1010 SD für Zuschläge, ...

Kontierungstyp E -> CO-Objekt

Bewertung M -> bewerteter Ku-Auftr.bestand

in Abhängigkeit von Einstellungen im Material und Vertriebsauftrag ->
Bedarfart + Bedarfsklasse gezogen

Ergebnisermittlung Kundenauftragsposition:

deutschen Recht: WIP, Rückstellungen für fehlende Kosten bzw. für drohende Verluste, Kosten des Umsatzes, Erlöse, ...

IFRS bzw. US-GAAP: erlösfähigen Bestand, Rückstellungen, Kosten des Umsatzes, Errechnete Erlöse,

wie soll das berechnet werden?

-> Fertigstellungsgrad: Basis für berechneten Wert

unterschiedl. Methode: - kostenproportional z.B. Istkosten/Plankosten

$$3.000/10.000 = 30\%$$

- erlösproportional

- POC (percentage of completion)

... (mehr als 15 + eigene über User-Exits)

C: Abgrenzungsschlüssel -> Bedarfsart+Klasse ->

Kundenauftragsposition

-> Ergebnisermittlung für unterschiedliche Version

0 -> IFRS

1 -> dt. Handelsrecht

Abrechnung Kundenauftragsposition -> CO-PA

C: Abrechnungsprofil: SD1-> Abrechnung ins CO-PA,
%, ..., - besteht aus

- Verrechnungsschema: RA - Org.KoA -> Abr-KoA

- Ergebnisschema: 30 - Org.KoA -> Wertfelder
(kalk. CO-PA)

- ...

Nach der Abrechnung -> Analyse

weiterhin im CO-PC - Kundenauftrag

aber auch in CO-PA: allen Dimensionen Kunden, Artikel, Land

Immer: über Analysis - Universal Journal

Fertigstellung:

Fertigungsauftrag FE: 2 Stk rückmelden -> Wareneingang 2 Stk FE ->
KA-Bestand

Kundenauftrag: Lieferung 2 Stk.

Rechnung 3 Stk.

Status: geliefert, endfakturiert

Periodenabschluss: ev. Template Verr, GK-Zuschläge

- Ergebnisermittlung: in beiden Fällen - Erlöse -> Erlöse,
- Kosten -> Kosten des Umsatz
- Abrechnung: eventuell Auflösung WIP, Buchung Erlöse und KdU

Ergebnisermittlung
Kundenauftragsposition

Eigener Abgrenzungsschlüssel

Interne/sek. Kostenarten vom Typ 31 -> 9xxxx

Abgrenzungsversion: 0-> IRFS, 1-> HGB

Bewertungsmethode: kostenprop, erlösprop,...

Orginalkostenarten -> mit Zeilen-ID

Zeilen-ID -> sek. Kostenarten Typ 31 (9xxxxx)

Buchungsregeln: WIP GuV-Konto/Bilanzkonto

RSt GuV-Konto/Bilanzkonto

5xxxxx /1xxxxx

Abrechnung Kundenauftragsposition -> CO-PA

C: Abrechnungsprofil: SD1-> Abrechnung ins CO-PA,
%, ..., - besteht aus

- Verrechnungsschema: RA - Org.KoA -> Abr-KoA
- Ergebnisschema: 30 - Org.KoA -> Wertfelder
(kalk. CO-PA)

- ...

Nach der Abrechnung -> Analyse

weiterhin im CO-PC - Kundenauftrag

aber auch in CO-PA: allen Dimensionen Kunden, Artikel, Land

Immer: über Analysis - Universal Journal

Kostenträgerrechnung: Kundenauftragsposition Dienstleistung

1. Kundenauftrag anlegen

10 H für ein Service -> Preisliste 200,- => Planerlös 2.000

-> Konditionsart PR00 = Preis

Einzelkalkulation: 8 h * 100-, 2 h * 80 => Plankosten 960

-> Konditionsart EK01 = kalkulierte Kosten

-> Plan-DB = 1.040

2. Stundenbuchung im CO - internen Leistungsverrechnung

von Kostenstelle/LA 9 h * 100, 2 h 80 => Istkosten 1060

Buchung über ILV oder CATS

3. Ev. Zuschläge

4. Ergebnisermittlung je RL-Vorschrift

5. Abrechnung -> FI+CO-Buchungen

6. Fakturierung? wie a) Aufwandsbezogen 11h, b) Fixpreis

7. Ergebnisermittlung je RL-Vorschrift